

E R D B E B E N 2 0 0 4

Jahresbericht des Österreichischen Erdbebendienstes

Im Jahr 2004 wurden in Österreich 45 Erdbeben verspürt, von denen sich 14 in Tirol, 7 in der Steiermark, 5 in Kärnten, 4 in Oberösterreich, je 3 in Salzburg und Niederösterreich und eines im Burgenland ereigneten, während die Epizentren von 8 wahrgenommenen Beben jenseits der österreichischen Grenzen lokalisiert wurden. Vorarlberg und Wien blieben frei von bodenständigen Erdbeben.

Dominiert wurde das österreichische Erdbebengeschehen von vier herausragenden Ereignissen. Am 18. Juni ereignete sich um 10.10 Uhr MESZ bei St.Martin/Tennengebirge in Salzburg ein kräftiges Erdbeben, das eine Richter-Magnitude von 3,6 erreichte und im Bereich zwischen Saalfelden, Hallein, Gosau und Schwarzach im Pongau mit einer Intensität von bis zu 5 Grad nach der zwölfstufigen Europäischen Makroseismischen Skala (EMS, entspricht der früheren Mercalli-Sieberg-Skala) verspürt wurde. Im Gebiet des Epizentrums wurde von umgefallenen Gegenständen, Rütteln von Möbeln und deutlich hörbaren Bebengeräuschen berichtet.

Am 12. Juli kam es um 15.04 Uhr MESZ im Raum Bovec im Nordwesten Sloweniens zu einem Beben mit einer Magnitude von 5,4, das im Epizentrum beträchtliche Schäden verursachte. In Österreich wurde die Erschütterung vor allem in Kärnten von der Bevölkerung stark verspürt, zahlreiche Meldungen über leichte Gebäudeschäden, wie Abbröckeln von Verputz und herabgefallene Dachziegel, gingen beim Erdbebendienst ein. Das Beben wurde in weiten Teilen Österreichs wahrgenommen, sogar in Wien wurde noch ein Schwanken in den oberen Stockwerken von Hochhäusern beobachtet. Die maximale Intensität erreichte auf österreichischem Gebiet 6 Grad EMS.

Am 1. Oktober wurde um 12.01 Uhr MESZ der Bereich um Leoben/Niklasdorf in der Steiermark von einem Beben der Magnitude 3,8 erschüttert, das eine Epizentralintensität von 6 Grad EMS erreichte und in Epizentrumsnähe leichte Gebäudeschäden verursachte.

Am 5. Dezember ereignete sich um 02.52 Uhr MEZ nördlich von Freiburg i. Breisgau/Baden-Württemberg ein Erdbeben, dessen Magnitude einen Wert von 5,3 aufwies und das im Epizentralgebiet mäßige Schäden bewirkte. Diese Erschütterung wurde auch besonders in Vorarlberg und Tirol noch mit bis zu einer Intensität von 5 Grad EMS wahrgenommen.

Von den restlichen Beben erreichten immerhin 5 eine Epizentralintensität von mehr als 4 Grad EMS, die meisten jedoch erregten lediglich lokale Aufmerksamkeit.

E. Fiegweil